

Heimatvorteil

Ajlin Elstner fährt ein Elektroauto und nutzt Grünstrom

NACHHALTIGKEIT

„An meiner Seite“,
die neue Kampagne
der AVU

WWW.AVU.DE

GRÜNSTROM Ein zweifaches Plus für den Klimaschutz
KRÄUTER Das Gute findet sich oftmals vor der Haustür
WASSERSTOFF Der Hoffnungsträger der Energiewende

Thema dieser Ausgabe

Nachhaltigkeit

SEITE 12 LEERE MÜLLTONNEN

Das sollte das Ziel sein! Wir haben Tipps für Sie gesammelt, wie Sie Verpackungen & Co. reduzieren können.

SEITE 16 GRÜNES NETZWERK

Bei zero unterstützen Expert*innen die Unternehmen der Region auf ihrem Weg Richtung Klimaneutralität.

SEITE 18 ONLINE-RATGEBER

Eine informative Website leitet Sie durch den Dschungel möglicher Fördergelder, wenn Sie bauen oder sanieren wollen.

SEITE 24 DER HOFFNUNGSTRÄGER

Viele Fachleute sind überzeugt: Wasserstoff könnte der Schlüssel für die Energiewende sein. Wir verraten Details.



6 GUT GESPIELT

Spiel, Satz und Sieg für die Umwelt:
Der Tennisclub Ennepetal-Breckerfeld hat jetzt eine Solaranlage.



10

FÜR SIE AUF TOUR

Hand aufs Herz: Wissen Sie zu schätzen, welchen harten Job die Müllwerker*innen für Sie machen?



20

LOGISTISCHE LEISTUNG

In Breckerfeld wird ein Windrad gebaut. Leichter gesagt, als getan. Schon der Transport ist eine Herausforderung.

14

ECHTE HINGUCKER

Auf immer mehr Stromkästen der Region blühen Heilkräuter, zumindest optisch. Das ist eine gute Anregung zum



Heute schon CO₂ gespart?

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Menschen mit Menschen zusammenbringen. Das ist die Intention hinter unserem Kundenmagazin Heimatvorteil. Und auch in dieser Ausgabe geht es neben ganz allgemeinen Energie-Themen – also Tipps zum Energiesparen oder Infos über erneuerbare Energien – vor allem um eins: unsere Region.

Für jede Ausgabe besuchen wir Menschen in der Region, die sich für andere, die Umwelt oder die Energiezukunft einsetzen. Denn auch wenn der Begriff „Klimawandel“ abstrakt klingt, jeder Einzelne kann ganz konkret einen Beitrag leisten, um klimaschädliche Emissionen zu vermeiden.

Neu ist das Format des Heftes. Unser Magazin kommt nun zweimal im Jahr. Dafür ist es umfangreicher und auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Auf Print setzen wir, weil wir auch Generationen erreichen wollen, deren erstes Medium nicht das Internet ist. Gleichzeitig hoffen wir, auch die „digitale Generation“ mit diesem Medium zu begeistern.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Britta Worms, Chefredaktion Heimatvorteil

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg, Internet: www.avu.de, Telefon 02332 73-168, Fax: 02332 73-314, E-Mail: heimatvorteil@avu.de • FOTOS: TOMMY SWAZINIER [Titel, 6–11]; iStock.com – AleksandarGeorgiev [4]; MARTIN LECLAIRE PHOTOGRAPHIE BOCHUM [5]; iStock.com – PeopleImages [5]; iStock.com – Chainarong Prasertthai [6–9]; stock.adobe.com – grafikplusfoto [7]; iStock.com – DanielPrudek, iStock.com – edelmar, iStock.com – balwan [8]; Bernd Henkel [8]; iStock.com – FrankRamsrott [11]; iStock.com – curtoicurto [12]; stock.adobe.com – Lisa [12]; iStock.com – Tatiana Andrianova [12]; stock.adobe.com – romaset [12]; stock.adobe.com – ClaraNila [13]; iStock.com – Daisy-Daisy [13]; iStock.com – JulNichols [13]; iStock.com – MrJub [16–17]; iStock.com – Molnia [18]; JOHN BAKER [20–22]; iStock.com – Fly View Productions [23]; iStock.com – Olemedia [24–25]; iStock.com – FrankRamsrott, juliawhite, Irina Shisterova [26]; iStock.com – pxel66, iStock.com – Nikola Milosevic [27] • REDAKTION: Britta Worms und Nicole Lücke • VERANTWORTLICH: Daniel Flasche in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH, Hohe Straße 1, 44139 Dortmund • LAYOUT: Anne Dahms, trurnit GmbH | trurnit Publishers, Ottobrunn • DRUCK: Evers-Druck GmbH – ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe, Meldorf. Heimatvorteil wird im Auftrag der AVU an alle Haushalte im AVU-Netzgebiet kostenlos dreimal im Jahr verteilt.



GEWINN:
Wir verlosen 5 x 4
Eintrittskarten für den
Movie Park. Einfach bis
zum 31. Juli eine Mail an
heimatvorteil@avu.de
senden, Kennwort
„Movie Park“.

Blockbuster live

ACTIONGELADENE ABENTEUER, noch spannender und explosiver als jeder Blockbuster – die gibt es im Movie Park Germany in Bottrop. Wenn Sie die AVU-Vorteilswelt nutzen, können Sie beim Eintritt bis zu 50 Prozent sparen. Die Vorteilswelt ist ein exklusives Angebot für AVU-Kund*innen der Stromtarife comfort, compact und garant. In der Vorteilswelt gibt es tolle Rabatte, attraktive Sparangebote bei Freizeit- und Reisevergnügen sowie einen schicken Markenshop •

Weitere Infos und Angebote unter:
[Vorteilswelt.avu.de/](https://www.vorteilswelt.avu.de/)

Klima-Macher

ZUSAMMEN GEHT'S LEICHTER, auch beim Thema Nachhaltigkeit. Denn noch nie war die Motivation, etwas für den Klimaschutz zu tun, so groß wie jetzt. Daher hat die AVU die Kampagne „An meiner Seite“ gestartet – gemeinsam mit sieben Kund*innen. Sie alle bringen den Klimaschutz auf die Überholspur, indem sie mit Unterstützung der AVU aktiv werden. Und zeigen so, dass Klimaschutz vielfältig und ganz einfach ist. Alle sieben lernen Sie in diesem Heft kennen – wie zum Beispiel Ayleen Elster aus Gevelsberg, die unser Titelbild schmückt •



Miriam Venn, Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V.

AVU...



Umsonst und draußen: AVU-filmriss OpenAir

UMSONST UND DRAUSSEN. Weil's so schön war, gibt es auch in diesem Jahr wieder das AVU filmriss Open Air. Und das sogar als Roadshow. Gestartet ist sie in Gevelsberg auf dem Firmengelände der AVU. Die Tour führt weiter nach Ennepetal, Schwelm und Wetter. Im Programm hat das Freiluftkino die Filme „Contra“, „Es ist zu deinem Besten“ und „Das perfekte Geheimnis“. Der Eintritt ist frei •

Alle Infos und Termine unter:
[avu.de/openair](https://www.avu.de/openair)



NEWS
aus der Region

Pack's an: Azubis gesucht!

DIE AVU MACHT LICHTER AN, bringt Wärme in die Region, lässt Elektroautos fahren und sorgt dafür, dass niemand auf dem Trockenen sitzt. Sie ist immer zuverlässig da – auch, wenn es darum geht, jungen Menschen eine langfristige Perspektive zu bieten. Jetzt sucht die AVU wieder Azubis. Und egal, ob im kaufmännischen oder im technischen Bereich: Bei allen Jobs ist die AVU mit sinnstiftenden Aufgaben ganz nah an ihren Mitarbeitenden. Woran sich das zeigt? Spannende Entwicklungsmöglichkeiten, Übernahmegarantie, faire Löhne und Work-Life-Balance gehören zum Arbeitsalltag. Leere Worthülsen? Gibt es hier nicht. Wer sich für eine Ausbildung im AVU-Team entscheidet, engagiert sich aktiv und nachhaltig für das Miteinander aller Menschen in der Region und für den Schutz der Umwelt •

Weitere Infos und Ansprechpartner*innen:
[avu.de/ausbildung](https://www.avu.de/ausbildung)

Neues Werk für den Geschmack

GUT, BESSER, AM BESTEN – unser Trinkwasser in der Region hat Top-Qualität. Kann man das noch toppen? Ja, denn jetzt beginnt die AVU mit dem Bau eines neuen Wasserwerks. Dort wird dann zum Beispiel auf UV-Desinfizierung gesetzt, die Mikroorganismen den Garaus macht. Der Vorteil: Weil kein Chlor mehr benötigt wird, schmeckt das Wasser noch besser. Natürlich sind auch Energieeffizienz und Klimaschutz in den Planungen inbegriffen, zum Beispiel durch eine große Photovoltaikanlage, die installiert wird. 2030 soll das Wasserwerk dann in Betrieb gehen. Und sorgt dafür, dass die Menschen in der Region auch in Zukunft sicher und zuverlässig das AVU Trinkwasser nutzen können •



Rekord- verdächtige AVU-Krone

Die Gewinner stehen fest und es war mal wieder eine rekordverdächtige Abstimmung. Der Förderverein Ev. Wichern Kindergarten aus Hattingen, der FFC Ennepetal und der SC Obersprockhövel schafften es auf das Siebertreppchen bei der AVU Krone 2023. Insgesamt 65 Vereine haben sich in diesem Jahr bei dem Engagement Wettbewerb beworben und alle bekommen eine Förderung. Über die Sieger haben auch dieses Jahr wieder Bürgerinnen und Bürger entschieden. Mit einem Voting. Und dabei ging es richtig rund: Unglaubliche 103.579 Stimmen wurden online abgegeben; damit jeder eine Chance hatte, wurden die Vereine in drei Kategorien nach der Zahl der Mitglieder unterteilt •

Alle Sieger aus 2023 finden Sie online: www.avu.de/krone

So
funktioniert

Nachhaltigkeit



Wenn Sie **GRÜN-STROM BUCHEN**, investiert die AVU Geld in klimafreundliche Projekte.

BEI GUNDOLF BÜSCH erlebt Nachhaltigkeit ihr grünes Wunder. Der 1. Vorsitzende des Tennisclub Ennepetal-Breckerfeld ist nicht der Mann, der um seine Person großes Aufheben macht. Bescheiden und liebenswürdig begegnet er seinen Mitmenschen und mit einem Vor-schuss an Vertrauen. Mit dieser positiven Einstellung gelingt es ihm immer wieder, Mitstreiter für seine Pläne zu begeistern. Die sind dann auch von Erfolg gekrönt.

Und so ist der Tennisclub zum Vorzeigeverein in Sachen Klimaschutz geworden. Daher ist Gundolf Büsch ein Gesicht unserer Kampagne „An meiner Seite“. Der Experte für LED-Beleuchtung hat Rahmenbedingungen geschaffen, die es dem Verein einfach machen, klimafreundlich zu sein. Er fand viele Fördertöpfe, um die effiziente Sanierung der Sportstätte zu unterstützen, nutzte seine Kontakte und regionale Netzwerke. Das Ergebnis: Mit einer neuen, smarten

GUNDOLF BÜSCH
– ein Gesicht der Kampagne
„An meiner Seite“ – vor der
neuen Solaranlage des Tennis-
clubs Ennepetal-Breckerfeld



„KEINER KANN ALLEIN DIE WELT RETTEN, ABER JEDER KANN IN SEINEM MIKRO-KOSMOS VIEL BEWIRKEN.“



EIN LASTENRAD
zum Ausleihen – genau genommen sind es inzwischen zwei Räder, und sie kosten gar nichts. So soll umweltfreundliche Mobilität gefördert werden.



LED-Beleuchtungsanlage der Tennishalle leistet der Verein nicht nur einen Anteil zum nachhaltigen Klimaschutz, sondern spart Energiekosten und viel CO₂ ein. Außerdem prangt auf dem Dach der Halle eine große Solaranlage: 900 PV-Module erzeugen dort etwa 290.000 Kilowattstunden pro Jahr – das entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch von 90 bis 100 Privathaushalten. Die Anlage wurde mit Unterstützung der AVU-Serviceplus gebaut und durch AVU-Grünstrom gefördert.

Die Kraft der Sonne


Photovoltaikanlagen auf Kindergärten und Schulen und die Beleuchtung von Spielplätzen mit Solarleuchten – das sind wichtige Grünstrom-Förderprojekte. Noch in diesem Jahr wird die neue Solaranlage auf dem AWO Familienzentrum in Wetter-Wengern eingeweiht.

Grüner Transport

Inzwischen sind zwei Lastenräder im Einsatz, die aus Grünstromgeldern gefördert wurden: „Engelbert“ und „Frederike“. Wer eines braucht, kann es kostenlos buchen. Der Einzelhandel kann damit zum Beispiel im Nahbereich seine Waren ausliefern oder Familien fahren Einkäufe klimafreundlich nach Hause.

GRÜN-STROM MACHT ES LEICHT

Für nur zwei Euro zusätzlich im Monat erhalten Sie reinen Ökostrom und tun was fürs Klima. Das Beste daran: Die AVU investiert 0,25 Cent in nachhaltige Projekte – für jede einzelne Kilowattstunde Strom, die Sie verbrauchen. Ein Kundengremium wählt die Projekte aus. So einfach kann Klimaschutz sein! avu.de/gruenstrom

 Sie können die Lastenräder buchen unter: <https://ennepe-ruhr-liefert.de/lastenrad-verleih/>



Elektrisch mobil

Neue Ladesäulen fürs Kreishaus in Schwelm und am Berufskolleg Hattingen sind geplant, ebenso wie ein Pilotprojekt in Wetter: Am Standort Burgstraße in Wetter wird eine Smart Pole Light & Charge installiert. Die Smart Pole ermöglicht neben der Beleuchtung das Laden von Elektrofahrzeugen.

Sicher unterwegs

Das Grünstromgremium unterstützt die Installation von Beleuchtungsanlagen für Wartehallen – energiesparendes LED-Licht, das mit Solarenergie betrieben wird. In diesem Jahr kommt eine weitere Solar-Wartehallenbeleuchtung in Sprockhövel dazu.

DA FREUT SICH DIE UMWELT!

Bäume sind natürliche CO₂-Speicher. Die 6.000 Setzlinge in Breckerfeld sind daher eine sinnvolle Maßnahme für die Klimabilanz.

Heute für morgen pflanzen

4.000 Setzlinge sind im April neu gepflanzt worden. In Breckerfeld am Boßel wurden die Setzlinge – unter anderem finanziert durch Grünstromgelder – in einer großen Aktion eingesetzt. Die Fläche musste wieder aufgeforstet werden, weil es dort Schäden durch den Borkenkäfer gegeben hatte. Das Pflanzen von Bäumen ist eine der effektivsten Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel, da ein einziger Baum im Jahr etliche Kilogramm CO₂ aus der Luft zieht.

SONNENENERGIE FÜR BIENEN-LEHRSTUNDEN



Der Imkerverein Ennepetal e. V. hat einen eigenen Lehrbienenstand, an dem Imkerschulungen stattfinden und Schulkindern die faszinierende Welt der Bienen nahegebracht wird. Es gibt nur ein Problem: Er liegt auf einer Streuobstwiese und hat keinen Anschluss an das öffentliche Stromnetz. Die Lösung: Bau einer Insel-PV-Anlage mit Batteriespeicher ist geplant – gefördert durch AVU-Grünstrom



An meiner Seite



...weil die AVU uns hilft, die Bienen zu schützen.

Carsten Mlinarzik, Imkerverein Hattingen e. V.

AVU...



ALLTAGS-HELD SASCHA SCHROEDER

WIR BRAUCHEN SIE dringend, und nur wenige wollen ihren Knochenjob machen: unsere Müllwerker*innen.

IHRE TÄGLICHEN Begleiter sind Dreck und Gestank. Doch wissen wir das zu schätzen? Eher nicht. Wir hupen und schimpfen, wenn die Leute in Orange die Straße blockieren, um unseren Müll einzusammeln. „Besonders im Berufsverkehr und engen Innenstädten ist jede Tour eine neue Herausforderung,“ erzählt Fahrer Sascha Schroeder aus Wetter. Er und seine Kolleg*innen von der AHE sind ein eingeschworenes Team und können sich ohne Worte aufeinander verlassen. Schroeder ist 40 Jahre alt und seit 14 Jahren der König des Müllfahrzeugs. Er hat ein sonniges Gemüt und das passende dicke Fell, wenn mal wieder einer hupt: „Die Autofahrer sollten das Kräftemessen mit mir vermeiden, denn mit meinem 26-Tonner gewinne sowieso ich“, sagt er mit einem verschmitzten Lächeln. Seine Fahrkünste werden jeden Tag aufs Neue gefordert.

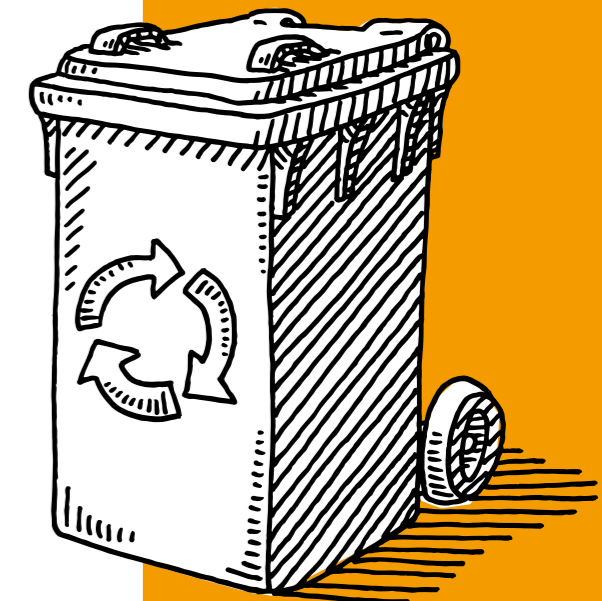
Unterstützung für die Müllwerker

Und dann wäre da noch der unverkennbare Geruch des Biomülls im Sommer. „Da muss man durch, da hilft alles nichts“, sagt der Müllwerker. Sein Trick: „Einfach an die schönen Dinge des Lebens denken.“

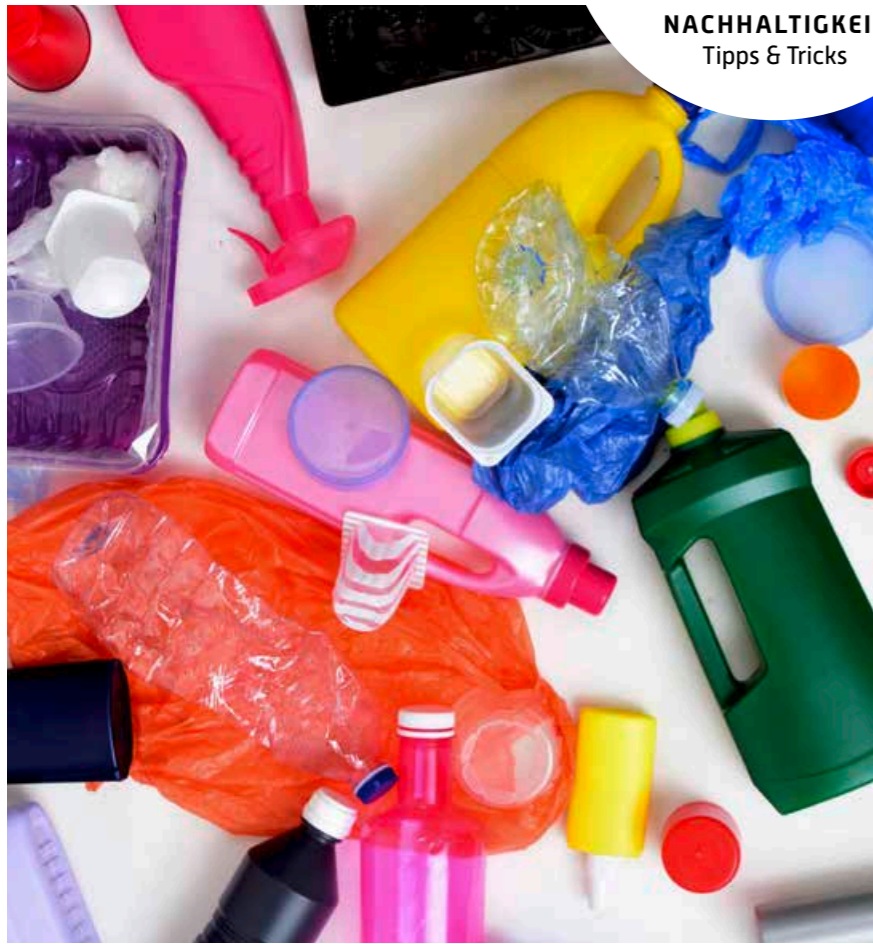
Bei der AHE, die fast im ganzen EN-Kreis für die Müllentsorgung zuständig ist, gibt es 52 Fahrer*innen und 30 Müllwerker*innen. Viele Mitarbeitende sind schon an die 15 Jahre im Team. Was Sascha Schroeder sich wünscht von seinen „Kunden“? „Dass die Leute die Rest- oder Biomülltonnen mit dem Griff zum Straßenrand rausstellen. Wenn dann noch jeder etwas mitdenkt und die Tonnen nicht hinter parkenden Autos verstecken würde, wäre es nahezu perfekt.“ •

Biomüll – Gold aus der Tonne

Auch wenn wir im Ennepe-Ruhr-Kreis richtig gut sind: Da geht noch was! Laut Bundesumweltamt liegt der Anteil an Bioabfällen im Restmüll bei knapp 40 Prozent. Das ist enorm viel Material, das in der Biotonne landen sollte. Biomüll ist eine großartige und einfache Möglichkeit, einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten und auch noch Geld zu sparen. Denn im Biomüll steckt richtig viel Kraft. Er kann, je nach Art der Aufbereitung, Kompost und Dünger bereitstellen, aber auch mittels Biogasanlage zu Wärme und Strom umgewandelt werden. Klingt super und ist es auch. Denn der Biomüll aus unserer Region wird bei der AHE, in einer Anlage in Witten-Bebbelsdorf, zu Biogas vergoren. Zwei Blockheizkraftwerke wandeln das Gas in Strom für 2.500 Haushalte und Wärme um. Auf diese Weise werden Jahr für Jahr rund 4.000 Tonnen Kohlendioxid vermieden.



SASCHA SCHROEDER ist ein Gesicht unserer Kampagne „An meiner Seite!“. Nachhaltigkeit, hier in unserer Heimat, ist ihm sehr wichtig. Und mit seinem Job trägt er dazu bei!



WIR SPAREN MÜLL!

220 KILO – SO VIEL VERPACKUNGSMÜLL verursacht jeder von uns im Jahr! Höchste Zeit, unser Einkaufsverhalten zu ändern.



Zum Retter werden

Von krummen Birnen bis zum Joghurt kurz vorm Mindesthaltbarkeitsdatum – die Hälfte aller Lebensmittel landet in Deutschland nicht auf dem Teller, sondern im Müll. Schockierend, oder? Die gute Nachricht: Mit ein paar einfachen Tricks können Sie massig Lebensmittel sparen und damit auch Geld. Das beginnt bei einer guten Einkaufsliste. Vielleicht tauschen Sie größere



Unverpackt einkaufen

Sehr wenig Verpackungsmüll entsteht, wenn Sie sogenannte Unverpackt-Läden aufsuchen und eigene Behälter mitbringen. Das funktioniert auch bei Waschmittel, Shampoo & Co.

Unser Tipp: Der Unverpackt-Laden „Naturfülle“ an der Hauptstraße 79 in Schwelm und der Lokalladen in Breckerfeld, Frankfurter Straße 82.

Taschentrick

Ehe Sie zum Wochen- oder Supermarkt gehen, sollten Sie kleine Vorbereitungen treffen. Wappnen Sie sich mit Stoffbeuteln als Einkaufstaschen und wiederverwendbaren Obst- und Gemüsebeuteln.



Gut zu wissen: Papiertüten mindestens viermal nutzen! Erst dann sind sie klimafreundlicher als Plastiktüten.

Mengen auch mit den Nachbarn aus oder kochen alles, um es einzufrieren.

Unser Tipp: Nutzen Sie Apps wie „Too good to go“: Darin bieten viele regionale Supermärkte, Restaurants und Bäckereien Lebensmittel zu einem günstigen Preis an. So werden etwa ältere Backwaren oder Obst und Gemüse mit Druckstellen vor der Mülltonnen gerettet.

Upcycling

Der alte Schrank ist nicht mehr zu retten, die Tür ist völlig verzogen? Wie wäre es mit etwas Kreativität, Farbe, Hammer und Nägeln? Beim Upcycling wechseln alte Gegenstände nicht nur das Aussehen, sondern oft auch ihre Bestimmung. Autoreifen, bunt angesprüht, können eine neue Heimat für Blumen im Garten sein, oder Omas alte Flimmerkiste wird zum Bücherschrank.

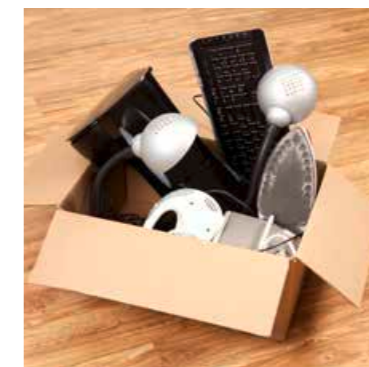
Unser Tipp: Online finden Sie viele Anregungen: <https://www.diy-academy.eu/einrichten-gestalten/upcycling-nachhaltigkeit/>



Vintage ist in

Urig, stylish, ausgefallen: Second Hand liegt im Trend! Für den einen hat der Pulli jahrelang ungeliebt im Schrank gelegen, für den anderen ist er das neue Lieblingsstück. Kleidung aus „zweiter Hand“ ist eine gute Möglichkeit, um Ressourcen einzusparen und etwas Abstand zur Fast-Fashion zu gewinnen.

Unser Tipp: Unter anderem haben der Kinderschutzbund und das Deutsche Rote Kreuz Kleiderkammern oder Secondhand-Läden in der Region, wo Aussortiertes neue Besitzer findet.



Wiederherstell-Bar

Was macht man mit einem Tisch, an dem ein Bein kaputt ist, oder mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Wegwerfen? Denkste! Ob Kaffeemaschinen, CD-Player, Lampen, Mixer, ferngesteuerte Autos oder Holzspielzeuge. Vieles können Sie selbst reparieren, und die Teams der Reparaturcafés helfen Ihnen dabei, und das sogar kostenlos!

Gut zu wissen: In fast allen Städten im EN-Kreis gibt es Repair-Cafés. Infos dazu finden Sie auf den Webseiten der jeweiligen Stadt.

Zero-Waste kinderleicht

Nicht wegwerfen – das kann man noch gebrauchen! Dieses clevere Bastelbuch ist die perfekte Kombi aus Kreativität & Nachhaltigkeit. Es zeigt umweltbewussten Kids, wie sie aus Müll nützliche Dinge und schöne Geschenke basteln können. So entstehen aus alten T-Shirts coole Taschen oder aus Plastikflaschen individuelle Blumentöpfe.



Wir verlosen zehn Bücher unter: heimatvorteil@avu.de. de: Kennwort: Müll

Die schönen Wilden

Trau' keinem Garten, in dem kein (Un-)Kraut wächst: **JEDE MENGE STROMKÄSTEN** der AVU Netz rücken Löwenzahn, Spitzwegerich und Co ins Rampenlicht.

VERSUCHEN SIE ES DOCH MAL:

Lassen Sie den Wildpflanzen im Garten einfach ihren Platz. Denn „wilde Ecken“ sind ökologisch wertvolle Orte! Sie sind selten gewordene Lebensräume für Wildpflanzen und bieten heimischen Wildbienen und anderen Bestäubern Nahrung. Auf angeleiteten Kräutertouren im Ennepe-Ruhr-Kreis können Sie die heimischen Wildpflanzen und Kräuter, die im Garten sehr zu Unrecht als Unkraut verschrien sind, in natura entdecken. Und Sie lernen im Vorbeigehen eine Menge über deren heilbringende Wirkungen. Brennnessel etwa stärkt die Blase, Löwenzahn ist fein für den Magen, Spitzwegerich lindert den Hustenreiz und so weiter.

Schützenswerte EN-Natur

So einiges, was die Apotheke der Natur anbietet, haben die Wuppertaler Graffiti-Künstler Martin Heuwold aka MEGX und Ognjen Pavic in Ennepetal, Schwelm, Sprockhövel und Wetter makro-mäßig in Szene gesetzt. Als Leinwände für ihre überlebensgroßen, farbenfrohen Pflanzenstudien

dienten ihnen die Stromverteilerkästen der AVU Netz. Die Karte rechts zeigt einen kleinen Ausschnitt vom Schaffen der Künstler. Zusammen mit der AVU möchten sie mit ihrer elektrisierenden Malaktion auf die schützenswerte Natur im Ennepe-Ruhr-Kreis aufmerksam machen. Hoffentlich verhindern die „schönen Wilden“ künftig auch Schmierereien an den Stromverteilern.

Bestimmen, anwenden, zubereiten

Schon mal vormerken: Die nächste geführte „Kräutertour durch Wiesen und Wälder“ mit der EN-Agentur startet in Breckerfeld am 16.9., in Herdecke am 24.9., in Ennepetal am 8.10. und in Schwelm am 21.10. Bei den vier sehr unterschiedlichen Wanderungen lernen Sie nicht nur, Wildkräuter zu bestimmen und als Heilpflanzen sicher anzuwenden, sondern auch Suppen, Gemüse und Salate damit zuzubereiten. Denn was in Wald und Wiese wächst, ist oft auch essbar.

Infos, Preise und Anmeldung unter: ennepe-ruhr-entdecken.de/veranstaltungen

Die **GEMEINE RINGELBLUME** (*Calendula officinalis*) wird überwiegend in Salben und Cremes verwendet. Sie soll gegen kleine Wunden und leichte Entzündungen auf Haut und Schleimhaut helfen.



Als Sirup verabreicht, soll der **SPITZWEGERICHT** (*Plantago lanceolata*) dazu beitragen, Husten und Halsschmerzen zu lindern. Die Pflanze wächst oft am Straßenrand, daher der Name.

SPROCKHÖVEL

SCHWELM

Die große deutsche Mystikerin und Heilkundige Hildegard von Bingen schwor auf die Wirkung des **MUTTERKRAUTS** (*Tanacetum parthenium*) gegen Bauch- und Regelschmerzen.



Seit dem 17. Jh. dient die **GEMEINE WEGWARTE** (*Cichorium Intybus*) als preiswerter Kaffeeersatz. Der karamellige Geschmack entsteht beim Rösten der getrockneten Wurzeln.



LÖWENZAHN (*Taraxacum officinale*) enthält Bitterstoffe, die – zur Arznei verarbeitet – den Appetit anregen und die Verdauung auf Trab bringen können.

Der **ECHE LORBEER** (*Laurus nobilis*) gehört in der Mittelmeerküche ins „Bouquet Garni“ (Kräutersträußchen). Lorbeerbaum am besten im Pflanzkübel anbauen – er verträgt keinen Frost.



WETTER



GELBE RIESEN-FLOCKENBLUME (*Centaurea macrocephala*): Die Großstaude lockt mit ihren Pollen Bienen, Hummeln und andere Insekten an.



AMPFER (*Rumex*) ist für Gartenbesitzer ästiges Unkraut, weil schwer zu bekämpfen. Anders in der Küche: Der essbare Wiesen-Sauerampfer schmeckt etwa in Suppen oder Smoothies.

Die **ZAUNWINDE** (*Calystegia sepium*) hat außer Waldrändern auch die Gärten für sich entdeckt. Dort umrankt sie alles, was sie der Sonne näher bringt. Hübsch!

Die Natur ist eine unerschöpfliche Quelle der Kreativität: Im Sommer werden die Graffiti-Artisten Martin Heuwold (v.) und Ognjen Pavic (h.) auch die Verteilerkästen in Gevelsberg und in Breckerfeld bemalen.



Die ätherischen Öle aus Blüten und Blättern beim **ECHTEN LAVENDEL** (*Lavandula angustifolia*) wirken beruhigend und harmonisierend. In der Küche werden Desserts und Soßen gern mit den Blüten verfeinert.

GEVELSBERG

ENNEPETAL



BRECKERFELD

Seit dem Altertum gilt **TAUSENDGÜLDENKRAUT** (*Centaurium*) als wertvolle Heilpflanze. Es enthält Bitterstoffe, die den Appetit anregen, aber auch Blähungen und Völlegefühl lindern können.

Er liebt mich, er liebt nicht ... Das **GÄNSEBLÜMCHEN** (*Centaurium*) ist mehr als ein Liebesorakel: Seine nussige bis leicht bittere Blüte ziert Salate und würzt Blümchenbutter.



DIE KLIMAHelden



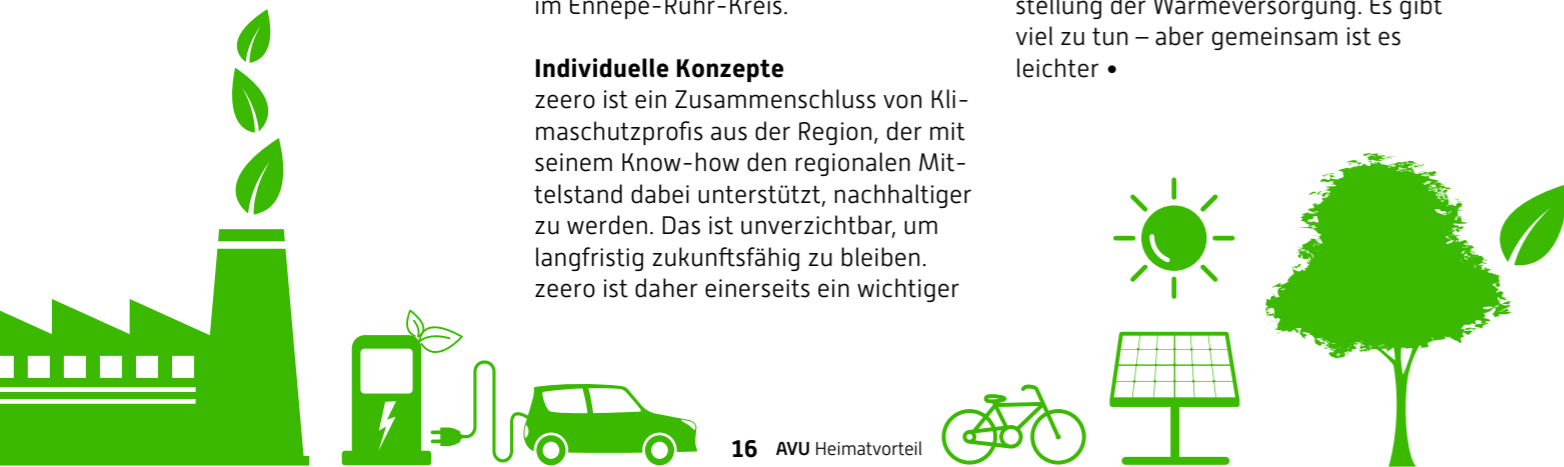
Mit zeero zum hero – das ist das Motto eines schlagkräftigen Netzwerks, das den **KLIMASCHUTZ IN DER REGION** vorantreibt.

WIE KÖNNEN TRADITIONELLE Unternehmen es schaffen, klimaneutral zu werden? In der Theorie klingt es einfach: den IST-Zustand analysieren, CO₂ reduzieren und verbleibende Emissionen kompensieren. Denn mit der aktuell verfügbaren Technologie ist es gerade für das produzierende Gewerbe kaum möglich, vollständig auf fossile Energieträger zu verzichten. In der Praxis ist der Weg Richtung Klimaneutralität allerdings etwas schwieriger und oft auch mit hohen Investitionen verbunden. Umso wichtiger ist es, erfahrene Fachleute an der Seite zu haben, die in den Betrieb kommen, sich alles anschauen und individuell beraten. Auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen ist oft hilfreich! Für all das gibt es zeero, das Kompetenzzentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Individuelle Konzepte

zeero ist ein Zusammenschluss von Klimaschutzprofis aus der Region, der mit seinem Know-how den regionalen Mittelstand dabei unterstützt, nachhaltiger zu werden. Das ist unverzichtbar, um langfristig zukunftsfähig zu bleiben. zeero ist daher einerseits ein wichtiger

Baustein, um den Klimawandel zu begrenzen. Andererseits trägt das Netzwerk zum Erhalt der Arbeitsplätze in der Region bei. Das Konzept stammt zu einem großen Teil von der AVU. Der Service reicht von der Vorbereitung bis zur praktischen Umsetzung CO₂-relevanter Maßnahmen. Ein Energiecheck oder eine Beratung zur LED-Beleuchtung helfen zum Beispiel dabei, schnell CO₂-Emissionen zu senken. Weiter geht es unter anderem mit der Gebäudetechnik, Effizienzsteigerung in den Produktionsabläufen oder der Installation von Solaranlagen. Aber Konzepte für alternative Energieerzeugung gibt es nicht von der Stange. „In jedem Unternehmen muss man individuell überprüfen, wo Einspar- und Energieeffizienz-Potenziale schlummern“, sagt zeero Projektleiter Dennis Ophof. Und das gelte auch für die Umstellung der Wärmeversorgung. Es gibt viel zu tun – aber gemeinsam ist es leichter •



An meiner Seite

...weil

Klimaschutz ein Muss ist, wenn wir an unsere Kinder denken.

Dr. Klaus Leemhuis, Schwelm

AVU...

Hilfe, wo fange ich bloß an?

FÖRDER-CHECKER,
Wissens-Lexikon
und Expertenfinder
in einem: Wer ener-
getisch sanieren
will, bekommt Hilfe
bei alt-bau-neu.de



EIN 360°-RUNDGANG
zeigt die Möglichkeiten für die
energetische Haussanierung vom
Keller bis zum Dach auf.

[www.
alt-bau-neu.de](http://www.alt-bau-neu.de)

FENSTER ERNEuern, Dach dämmen, Photovoltaik-
Anlage installieren: Wo fange ich mit der energeti-
schen Modernisierung meiner vier Wände am besten
an? Lohnt sich das für mich? Welche klimafreundli-
chen Alternativen zu fossilen Heizungen gibt es? Und
schließlich: Wo finde ich qualifizierte Beratung und
Fördermittel? Mit der Beantwortung dieser und ande-
rer Bürgerfragen sind die Klimaschutz-

manager in den Kommunen des
EN-Kreises derzeit mehr als aus-
gelastet. Die Nachbarn Ennepetal,
Gevelsberg und Witten haben es
leichter, denn sie machen im Netz-
werk „Alt-Bau-Neu“ im EN-Kreis
gemeinsame Sache: Über das Inter-
netportal www.alt-bau-neu.de infor-
mieren sie ihre Bürgerinnen und
Bürger lokal und kompakt zu Fragen
der Gebäudesanierung und zum Ein-
satz erneuerbarer Energien.

Auf der Startseite können Sanierungs-
willige ihre Stadt in einer NRW-Karte
anklicken. Dann landen sie auf
einer lokalen Seite unter ande-
rem mit nützlichen Tools, wie
zum Beispiel dem Förder-
mittelCheck. Mit wenigen
Eingaben findet dieser für
jedes Gebäude und Vor-
haben die passenden
Förderprogramme von
Bund, Land und Kom-
mune. Denn auch viele
Rathäuser und Energie-
versorger wie die AVU
unterstützen vor Ort
Maßnahmen zur ener-
getischen Sanierung.

Die Stadt Gevelsberg etwa bezuschusst die Dachbe-
grünung, die als natürliche Dämmung und Klima-
anlage wirkt. Und die AVU fördert die Umstellung des
Heizungssystems zum Beispiel von Öl auf eine um-
weltfreundliche Wärmepumpe.

Energieberatung zuerst

Vor der Modernisierung sollte auf jeden Fall eine Ener-
gieberatung stehen. Nur so ist gewährleistet, dass sinn-
volle Maßnahmen geplant und umgesetzt werden, die
in ein energetisches Gesamtkonzept passen. Außer-
dem ist sie Voraussetzung für viele Fördermaßnah-
men. Adressen von qualifizierten Architekten, Inge-
nieuren, Handwerkern und Gebäude-Energieberatern
finden sich bei alt-bau-neu.de unter dem Menüpunkt
„Experten“. Auch das Angebot der Verbraucherzent-
rale NRW im Ennepe-Ruhr-Kreis (Büro Witten) ist dort
verlinkt. Es reicht von der kostenfreien Präsenz- oder
Videoberatung bis hin zu Online-Vorträgen mit an-
schließender Fragestunde zu Themen wie Wärme-
schutz, Haustechnik und regenerative Energien.
Schauen Sie doch mal rein! •



Das bietet die AVU

Mit einem Gebäudeenergieausweis der AVU erfahren Sie,
wie es um Ihre Immobilie energetisch steht. Wir beraten
Sie auch bei Ihrer Heizungsmodernisierung, bieten Photo-
voltaik-Anlagen und im Winter Thermografie-Aufnahmen
an. Mehr Infos auf unserer Homepage unter:
www.avu.de/nachhaltigkeit

OHNE
VORBEREITUNG

geht es nicht. Für den Transport der Windrad-Elemente muss die Strecke gut geplant und zum Teil sogar abgesperrt werden.

Bald geht **DAS NEUE WINDRAD IN BRECKERFELD** ans Netz. Logistisch sind Transport und Aufbau große Herausforderungen.

Millimeterarbeit

UND NOCH EIN STÜCK VOR, wieder zurück, Lenkrad weiter einschlagen, wieder vor – die Straßen rund um Breckerfeld sind einfach nicht für Rotorblätter von Windrädern gemacht. Mal eben um die Kurve fahren? Ein einziger Flügel ist über 45 Meter lang und über vier Meter breit. Da ist Rangieren angesagt. Die enormen Abmessungen der Einzelteile sind auch der Grund





IN BRECKERFELD

Das neue Windrad wird eine Gesamthöhe von 192,4 Metern haben, die Nabe endet nach 134 Metern. Der Durchmesser der Rotoren liegt bei stolzen 116,8 Meter. Es wird Strom für etwa 2.500 Haushalte produzieren.



KOMPLEXE HERSTELLUNG

So viel wie möglich wird noch in der Fabrikhalle fertig gemacht und vormontiert, um den Aufwand vor Ort zu reduzieren.

dafür, dass der Transport größtenteils nachts stattfindet – um den Verkehr nicht zu stark zu beeinträchtigen. Die Gondel wird in der Fertigungshalle vormontiert und passt auf einen Lkw. Mit dem Turm funktioniert das allerdings nicht. Er wird in einzelnen Abschnitten (Segmenten) hergestellt, die zwischen 20 und 30 Meter lang sind. Sogar die Höhe der unteren Turmteile kann zum Problem werden, obwohl sie nur einen Durchmesser zwischen vier und fünf Metern haben. Für die Fahrt müssen oft Ampeln, Leitplanken und Schilder abgebaut werden. Die Strecke muss also sehr genau geplant und teilweise abgesperrt werden.

Strom für 2.500 Haushalte

Das letzte Stück Straße zum Standort des neuen Windrads in Breckerfeld wird übrigens extra gebaut. Sobald sie fertig ist, können Bauarbeiter das Fundament gießen. Zusammengesetzt werden die einzelnen Bauteile des Windrads dann vor Ort. Auch das ist ein imposanter Anblick und erfordert zum Beispiel einen speziellen Kran, der nicht nur die Höhe, sondern auch

die große Traglast schafft. Am Ende wird eine Anlage des Herstellers Nordex vom Typ N117 in Breckerfeld stehen, mit einer Leistung von 3,6 Megawatt und einer voraussichtlichen Stromerzeugung von etwa 8 Millionen Kilowattstunden im Jahr.

Das reicht rechnerisch für den Stromverbrauch für ungefähr 2.500 Haushalte und spart jährlich ca. 2.900 Tonnen CO₂ ein. Im Herbst soll alles installationsbereit sein. Für die AVU ist das Windrad ein weiterer Baustein, um die Region mit Ökostrom zu versorgen. Übrigens: Wenn Sie Grünstrom buchen, investiert die AVU als Dank Geld in weitere nachhaltige Projekte. •

 Wollen Sie mehr spannende Infos aus der Region lesen? Die gibt's hier: www.avu.de/magazin

TREFFPUNKTE: BERATUNGS- ZENTREN IN IHRER STADT

Treffpunkt Breckerfeld

(Gebäude Sparkasse)
Frankfurter Straße 39
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 – 16.30 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Treffpunkt Ennepetal

(Gebäude Sparkasse)
Voerder Str. 79 – 83
Montag: 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag: 14 – 16.30 Uhr
Mittwoch, Donnerstag,
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

Treffpunkt Hattingen

Augustastr. 10
Montag – Donnerstag:
8.30 – 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 – 14.30 Uhr

Treffpunkt Sprockhövel

(Gebäude Sparkasse)
Hauptstraße 68
Montag, Donnerstag:
15.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch:
9.00 – 13.00 Uhr

Treffpunkt Wetter (Ruhr)

(Rathaus II)
Kaiserstraße 70
Montag, Dienstag, Mittwoch
und Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt Gevelsberg

Mittelstraße 53
Montag – Donnerstag:
8.30 – 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 – 14.30 Uhr

Treffpunkt Schwelm

(Gebäude Sparkasse)
Hauptstraße 63
Montag, Donnerstag:
9.00 – 13.00 und 14 – 17 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag:
9.00 – 14.00 Uhr



Wir sind für Sie da!

Kennen Sie den **KUNDENSERVICE DER AVU**?
Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie
gern zu allen Themen rund um Energie.

Ihr neuer Ansprechpartner

Christian Jochheim ist der neue Leiter des AVU-Kundenservice und ein echter Profi in seinem Metier. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen in den AVU-Treffpunkten ist er genau der richtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, Sie bestens zu beraten und Ihre Fragen mit Fachwissen zu beantworten.



„Mein Ziel ist ein
erstklassiger Service
vor Ort.“ *Christian Jochheim*

Beratung mit Termin

Die Nähe zu unseren Kunden und Kundinnen zeichnet uns aus – wir sind persönlich für Sie da. Unser Kundenservice-Team steht in sieben Städten der Region für Sie bereit. Buchen Sie einfach online Ihren persönlichen Termin bequem von zu Hause aus, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

 Hier können Sie online Ihren Termin buchen: www.avu.de/treffpunkte

Keine Wartezeit. Kein Papierkram

Unser Tipp: Das Online-Kundenportal der AVU ist rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch am Wochenende. Dort können Sie unter anderem schnell und einfach Abschläge anpassen, Rechnungen einsehen und Zählerstände durchgeben.

 Nutzen Sie das AVU Online Kundenportal: portal.avu.de

Wasserstoff soll zu einem **ZENTRALEN BAUSTEIN** für die Energieversorgung der Zukunft werden. Was verbirgt sich dahinter?

Das *Gold* der Energiewende

UNZÄHLIGE FACHLEUTE beschäftigen sich aktuell mit dem Thema Wasserstoff. Sie suchen nach besseren Möglichkeiten, um ihn herzustellen, zu lagern und zu transportieren, und das hat einen guten Grund: Das Potenzial des Energieträgers ist enorm.

Was ist Wasserstoff eigentlich?

Wasserstoff (H) ist das kleinste Element der Welt und kommt fast ausschließlich in Verbindung mit anderen Elementen vor – zum

Beispiel mit Sauerstoff (O) als H₂O, also Wasser. Über verschiedene Methoden lässt sich Wasserstoff aus seinen Verbindungen lösen und dann verbrennen – emissionsfrei. Wirklich klimaneutral ist er aber nur dann, wenn die Hersteller Strom aus erneuerbaren Energien, also zum Beispiel Sonnenstrom oder Windkraft, nutzen, um Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff zu spalten (Elektrolyse).

Das Gas wird anschließend beispielsweise stark gekühlt, weil es bei minus 253 Grad Celsius flüssig wird. Dann lässt sich ein Wasserstoff-Fahrzeug damit ähnlich betanken wie mit Diesel. Im Fahrzeug wandelt eine Brennstoffzelle den Wasserstoff dann in Strom um. Alternativ kann Wasserstoff mit

Fachleute diskutieren über eine direkte Pipelineverbindung zwischen Rotterdam und Nordrhein-Westfalen, um die wichtigste Industrieregion Deutschlands mit Wasserstoff zu versorgen. In Rotterdam kommen ab dem Jahr 2030 wahrscheinlich große Wasserstoffmengen aus Übersee an.

Auch die AVU Netz hat im Rahmen der Wasserstoffstrategie ihr Gasnetz überprüft. Durch wesentliche Teile könnte schon heute Wasserstoff transportiert werden. Neue Gasleitungen sind grundsätzlich für den Transport von Wasserstoff geeignet •

einem Druck von 700 Bar komprimiert, also zusammengepresst, werden. Dann ist er ein guter Ersatz für Erdgas.

Was ist die größte Herausforderung?

Es ist also möglich, mit Sonnenstrom Wasserstoff herzustellen und diese Energie später zu nutzen. Daher könnte er das Speicherproblem lösen. Aber es gibt auch ein Problem: Elektrolyse, kühlen, komprimieren, transportieren, Stromproduktion in der Brennstoffzelle – während all dieser Prozesse geht sehr viel Energie verloren. Wasserstoff gilt daher nicht als besonders effizient. Genau das versuchen Forschende zu verbessern •

Wasserstoff kann dezentral produziert werden, beispielsweise direkt neben einer Solaranlage. Dann wäre es wichtig, keine unnötige Energie für den Transport zu verwenden, sondern den Energieträger in der entsprechenden Region zu nutzen •

Wetter bekommt eine Wasserstoff-Tankstelle

Die Umwelt freut sich, wenn mehr Lkw und Pkw mit klimaneutralem Wasserstoff fahren – bald können Lastwagen in Wetter für die nächste Etappe ihrer Fahrt tanken. Denn nahe der Autobahnanschlussstelle Volmarstein soll die erste frei zugängliche Wasserstoff-Tankstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises entstehen. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des Industrie-gaseunternehmens Air Products, des Mineralölver-triebs Orosol und des Entsorgungunternehmens AHE. Die Projektpartner, beraten von der EN-Agentur und der AVU Serviceplus, haben sich ein anspruchsvolles Projekt vorgenommen. „Wir wollen die Wasserstoff-Tankstelle für unseren eigenen Fuhr-park nutzen, aber auch den Kommunen und Unternehmen in der Region anbieten“, sagt Johannes Einig, Ge-schäftsführer der AHE GmbH. So soll es der mittelständischen Wirtschaft erleichtert werden, ihre eigene Flotte umzustellen.

Sind Sie schon ein Held?



Was für ein Obst landet in Ihrem Einkaufswagen?

- Bio-Orangen aus Brasilien, weil bio ist immer super, egal, wo es herkommt. **[1 Punkt]**
- Äpfel aus dem Hofladen um die Ecke. Die sind zwar klein, aber lecker. **[2 Punkte]**
- Ich esse, was mir schmeckt. Dafür sind Gewächshäuser doch da. **[0 Punkte]**



Wie machen Sie Wasser heiß zum Kochen?

- Ich stelle einen kleinen Topf auf die größte Herdplatte. Dann geht es am schnellsten. **[1 Punkt]**

Echte Superhelden wissen immer, was zu tun ist, um das Klima zu schützen. **SIND SIE GANZ VORNE DABEI** oder noch ein Klima-Azubi? Machen Sie den Test!

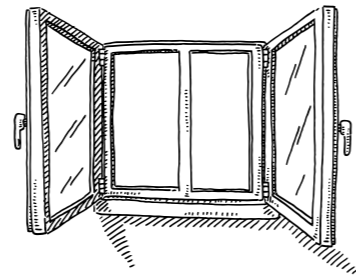
- Erst benutze ich den Wasserkocher. Dann fülle ich das kochende Wasser in einen Topf um. **[2 Punkte]**
- Ich bitte meine Nachbarn um kochendes Wasser, damit ich weniger Strom verbrauche. **[0 Punkte]**

Wie energieeffizient sind Ihre Haushaltsgeräte?

- Wenn ein Gerät kaputtgeht, kaufe ich ein neues mit Energieeffizienzklasse A. **[2 Punkte]**
- Ich tausche meine Haushaltsgeräte alle fünf Jahre aus, um immer auf aktuellem Stand der Technik zu sein. **[1 Punkt]**
- Keine Ahnung, die sind noch von meiner Oma. **[0 Punkte]**

Worauf achten Sie beim Heizen?

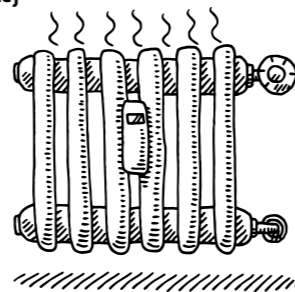
- Immer volle Pulle! Das spart Geld, weil ich keine Pullis kaufen muss. **[0 Punkte]**
- Ich drehe die Heizung hoch, wenn ich das Fenster öffne, damit es im Zimmer nicht zu kalt wird. **[1 Punkt]**
- Die Heizkörper sind über



digitale Thermostate gesteuert, sodass es kühler ist, wenn ich nicht zu Hause bin. Außerdem habe ich die Temperatur grundsätzlich etwas niedriger eingestellt. **[2 Punkte]**

Der Heizkörper macht gluckerende Geräusche. Was tun Sie?

- Sicherheitshalber stelle ich die Heizung aus und verteile Heizlüfter in der Wohnung. **[1 Punkt]**
- Ich drehe an der kleinen Schraube des Heizkörpers, um ihn zu entlüften. **[2 Punkte]**
- Ich trete ein paar Mal gegen den Heizkörper und wünsche mir zu Weihnachten eine Heizdecke. **[0 Punkte]**



Aufösung: 0 bis 3 Punkte: Jeder fängt mal an! Sie interessieren sich für das Thema Klimaschutz, kennen sich aber noch nicht gut aus. Lesen Sie doch hier weiter: avu.de/mustershortcut.
4 bis 7 Punkte: Die Klimahelden-Ausbildung haben Sie schon zur Hälfte geschafft. Mit unseren Tipps auf avu.de/mustershortcut können Sie weiteres Energiesparpotenzial entdecken.
8 bis 10 Punkte: Holen Sie den Superhelden-Umhang aus dem Schrank! Sie kennen sich aus! Verteilen Sie ruhig Tipps an Freunde und Nachbarn.

Mitmachen und gewinnen

WELCHES WORT SUCHEN WIR? Schauen Sie sich die beiden Bilder an. Jedes steht für einen Begriff. Gemeinsam ergeben sie ein zusammengesetztes Wort, auf das Sie im Sommer sicherlich häufiger treffen. Können Sie unser Lösungswort erraten? Dann machen Sie doch mit und gewinnen Sie mit etwas Glück attraktive Geldpreise •



So können Sie am Gewinnspiel teilnehmen:

Schicken Sie die Antwort mit der Vorlage (bitte ausschneiden und auf Karte aufkleben) oder per Mail bis zum **21. Juli 2023** an: heimatvorteil@avu.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Zu gewinnen gibt es als **1. Preis 150 Euro, als 2. Preis 90 Euro, der dritte Gewinner erhält 60 Euro**. Die Gewinner werden per Post benachrichtigt.

(AVU-Mitarbeiter und ihre Familienangehörigen dürfen sich nicht am Rätsel beteiligen. Detaillierte Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter www.avu.de/datenschutz).

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

- Ich möchte den AVU E-Mail-Newsletter mit attraktiven Gewinnspielen abonnieren
- Ich bin einverstanden, an die o.g. E-Mail-Adresse und Telefonnummer weitere Informationen zu Produkten, Dienstleistungen und Veranstaltungen der AVU zu erhalten, insbesondere zu Vertragsangeboten zu Strom, Gas, Wasser und energienahen Dienstleistungen, Contracting-Angeboten, E-Mobilität oder Rabattaktionen. Die Einwilligung ist jederzeit widerruflich und kann z. B. per E-Mail der AVU gegenüber erklärt werden. Die AVU Datenschutzerklärung finden Sie auf www.avu.de

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Deutsche Post 
ANTWORT

AVU
Heimatvorteil
Stichwort Rätselfrage
An der Drehbank 18
58285 Gevelsberg

An meiner Seite

...weil

die AVU uns
dabei unterstützt,
Natur erlebbar
zu machen.

Claudia Möllney,
Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr e.V.

AVU...